Kapitel

Initiator*innen: Bündnis 90/Die Grünen Mönchengladbach (dort beschlossen am: 06.03.2025)

Titel: **Ökologisch in die Zukunft - Für ein lebenswertes Mönchengladbach**

Text

Ökologisch in die Zukunft - Für ein lebenswertes Mönchengladbach

Das Wohlergehen der Menschen hängt ganz wesentlich vom Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ab. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen für den Schutz und Erhalt einer intakten Natur. Für uns ist Klimaschutz deshalb immer auch Wohlbefinden und vor allem Gesundheitsschutz.

Klimaneutrales Mönchengladbach 2030 - Gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft

Die Klimakrise ist die größte Herausforderung unserer Zeit. In Mönchengladbach haben wir bereits wichtige Schritte unternommen, um unsere Stadt nachhaltiger und klimafreundlicher zu gestalten. Doch wir müssen noch entschlossener handeln, um unser Ziel der Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen. Gemeinsam können wir Mönchengladbach zu einer Vorreiterstadt für Klimaschutz und Lebensqualität machen.

Grüne Lungen für eine kühle Stadt

Wir setzen uns für eine massive Ausweitung der Stadtbegrünung ein. Unser Ziel ist es, jedes Jahr mindestens 1000 neue Bäume zu pflanzen und bestehende Grünflächen aufzuwerten. Wir wollen das erfolgreiche Baumpatenprogramm ausbauen

und für jeden von Bürger*innen gepflanzten Baum einen städtischen Baum dazugeben. Zusätzlich fördern wir die Begrünung von Dächern und Fassaden durch ein attraktives Förderprogramm. So schaffen wir nicht nur CO2-Speicher, sondern auch Abkühlung und Lebensräume für Tiere und Pflanzen.

Nachhaltige Mobilität für alle

Die begonnene Verkehrswende werden wir konsequent fortführen. Wir wollen den Radverkehr durch den Ausbau eines lückenlosen Radwegenetzes und sichere Abstellmöglichkeiten weiter stärken. Den öffentlichen Nahverkehr machen wir durch dichtere Taktung und günstigere Tickets noch attraktiver. Gleichzeitig reduzieren wir den motorisierten Individualverkehr durch die Ausweitung von Tempo-30-Zonen und autofreien Bereichen in der Innenstadt. So verbessern wir Luftqualität und Lebensqualität für alle Bürger*innen.

Klimaschutz in allen Bereichen

Wir setzen uns dafür ein, dass künftig alle städtischen Entscheidungen auf ihre Klimaverträglichkeit geprüft werden. Die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude treiben wir voran und unterstützen private Haushalte bei der Umstellung auf erneuerbare Energien. Durch die Förderung regionaler und biologischer Lebensmittel in städtischen Einrichtungen reduzieren wir CO2-Emissionen und stärken lokale Wirtschaftskreisläufe. Mit diesen und vielen weiteren Maßnahmen machen wir Mönchengladbach Schritt für Schritt klimaneutral - für eine lebenswerte Zukunft aller Generationen.

Um Mönchengladbach bis 2030 klimaneutral zu gestalten, fordern wir:

- Klimaverträglichkeit als Leitprinzip fest verankern
- Stadtbegrünung ausbauen und Bäume schützen
- Aufforstung und Schutz stadtnaher Wälder vorantreiben
- Insekten- und artenfreundliche Bepflanzung fördern
- Bürgerbeteiligung stärken und Infrastruktur ausbauen
- Städtisches Gesamtkonzept für nachhaltige Entwicklung umsetzen

Erneuerbare Energie – Strom bezahlbar für alle

Wir setzen uns für den Ausbau erneuerbarer Energien, wie Solaranlagen und

Windkraft, und die Vernetzung dieser Technologien ein. Die Stadt Mönchengladbach fördert den Einsatz von Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden. Zudem haben wir einen kommunalen Wärmeplan entwickelt, um Bürger*innen über alternative Heizmöglichkeiten zu informieren, und eine kostenlose Energieberatungsstelle eingerichtet. Außerdem streben wir an, dass NEW in Mönchengladbach automatisch Ökostrom und Ökogas liefert, mit dem Ziel, die Strompreise zu senken und die Ersparnisse an die Verbraucher*innen weiterzugeben.

Deswegen fordern wir

- Ausbau erneuerbarer Energien wie Solar- und Windkraft
- Einführung eines kommunalen Wärmeplans und einer Energieberatungsstelle
- Lieferung von Ökostrom und Ökogas zu sinkenden Preisen durch NEW

Strukturwandel im Rheinischen Revier

Wir haben uns für den vorgezogenen Braunkohleausstieg stark gemacht und begrüßen das Kohleausstieg 2030 als Chance für die Region. Die Internationale Gartenausstellung 2037 wird ein Highlight des Strukturwandels und verbindet Landwirtschaft, Tourismus und Naturschutz. Diese Verknüpfung wollen wir weiter ausbauen.

Der Tagebau hat jedoch langfristige Folgen, insbesondere für das Grundwasser. Aktuelle Planungen sehen vor, dass das Grundwasserlevel in Garzweiler nicht wiederhergestellt wird, was negative Auswirkungen auf Landwirtschaft, Trinkwasserversorgung und den Naturpark Schwalm-Nette hat. Wir setzen uns dafür ein, dass das Grundwasserlevel auf das Vortagebaulevel angehoben wird und die Wiedereinleitung von Wasser für die Feuchtgebiete über 2100 hinaus von RWE finanziert wird.

Um den Strukturwandel im Rheinischen Revier voranzutreiben, fordern wir:

- Vorgezogener Braunkohleausstieg und Strukturwandel als Chance
- Internationale Gartenausstellung 2037 als Höhepunkt des Strukturwandels
- Wiederherstellung des Grundwasserlevels und Wiedereinleitung von Wasser für Feuchtgebiete

Stopp Tihange und Doel, jetzt!

In Bezug auf die Abschaltung der belgischen Atomkraftwerke Tihange und Doel werden wir weiterhin alle Maßnahmen unterstützen, die zu deren umgehenden Stilllegung führen werden.

Tierschutz in der Großstadt konsequent umsetzen

Tierschutz ist als Staatsziel im Grundgesetz verankert und auch auf kommunaler Ebene ein wichtiges Thema. Wir stehen für einen konsequenten Tierschutz. Das harmonische Miteinander von Menschen und Tier ist gerade in einer Großstadt oft eine Herausforderung. Die Stadt Mönchengladbach trägt hier Verantwortung und kann in den verschiedenen Bereichen des Tierschutzes einiges verbessern.

Wir GRÜNE wollen Tierleid verhindern, deswegen fordern wir:

- Verbot von Wildtieren in Zirkussen
- Keine Neuanschaffung von exotischen Tieren im Tierpark Odenkirchen
- Stärkere finanzielle Unterstützung des Tierheims und lokaler Tierschutzorganisationen
- Pflege und Erhalt der Hundewiesen und Belloo-Boxen

Stärkung einer glyphosatfreien und ökologischen Landwirtschaft

Wir setzen uns für ein glyphosatfreies Mönchengladbach ein. Eine nachhaltige, ökologisch verträgliche Landwirtschaft ohne den Einsatz von Pestiziden sowie artgerechte und auf den Einsatz von Antibiotika und Hormonen verzichtende Tierzucht ist uns ebenso wichtig wie die Stärkung der Versorgung aus der Region für die Region. Als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN lehnen wir Massentierhaltung auf engstem Raum und Käfighaltung in der Landwirtschaft ab. Weiterhin setzen wir uns dafür ein, dass keine gentechnisch manipulierten Pflanzen auf städtischen Flächen angebaut werden. Dies wollen wir durch Kooperation auf Augenhöhe mit den Landwirt*innen erreichen.

Wasserversorgung und Grundwasserschutz

Die Trinkwasserversorgung gehört zur Daseinsvorsorge. Die Bereitstellung von Wasser in hoher Trinkqualität wird durch verschiedene Maßnahmen wie z.B. Wasserschutzgebiete und wasserwirtschaftliche Vorrang- und Vorbehaltsgebiete sowie ein ganzheitliches Management des Einzugsgebiets sichergestellt.

Wir legen daher auch ein besonderes Augenmerk auf den Grundwasserschutz sowie den Erhalt von sensiblen Schutzgebieten und Gebieten, in denen Wasser zur Trinkwassergewinnung genutzt wird. Zudem wollen wir die hohe Qualität der Wasserversorgung sichern und zukünftig auch bei allen Baumaßnahmen die Flächenversiegelung und das ganzheitliche Grundwassermanagement mit einbeziehen. Wir möchten dem Trinkwasserschutz Vorrang vor konkurrierenden Projekten geben und kommunalpolitisch alternative Planungen gegen vermeidbare Risiken setzen.

Trinkwasser ist kostbar und zum Bewässern des Gartens zu schade. Wir möchten die Nutzung von Regenwasser als preiswerte und nachhaltige Alternative mehr ins Bewusstsein der Bevölkerung bringen.

Es ist höchste Zeit, den zunehmenden Starkregenereignissen aufgrund des Klimawandels mit nachhaltigen Maßnahmen zu begegnen. Unser Kanalsystem ist auf diese Wetterphänomene nicht vorbereitet. Wir wollen in der Stadt, neben den bereits erfolgten Renaturierungs- und Schutzmaßnahmen, weiterhin Konzepte entwickeln, um die zunehmende Überflutung von Kellern und Straßen zu stoppen.

Unsere Forderungen im Überblick:

- Sicherstellung einer hohen Trinkwasserqualität durch gezielte Wasserschutzgebiete und ein ganzheitliches Management des Einzugsgebiets.
- Vorrang des Trinkwasserschutzes bei kommunalen Planungen und bei der Abwägung konkurrierender Projekte.
- Integration von Flächenversiegelung und Grundwassermanagement in zukünftige Baumaßnahmen.
- Förderung der Nutzung von Regenwasser als nachhaltige Alternative zur Gartenbewässerung.
- Entwicklung von Konzepten zur Bewältigung der zunehmenden Starkregenereignisse und Vermeidung von Überflutungen von Kellern und Straßen.

Weniger Müll in Mönchengladbach

Wir setzen uns für eine saubere Stadt ein und fordern die Förderung des Wertstoffkreislaufs zur Steigerung der Recyclingquote. Aufklärung und Umweltbildung, vor allem in Kindergärten und Schulen, sollen das Bewusstsein für Müllvermeidung und richtige Abfalltrennung stärken. Eine verbesserte Quartiersarbeit sorgt für eine höhere Identifikation der Bürger*innen mit ihrem

Wohnumfeld und mehr Sauberkeit. Wir plädieren für eine gerechte Verteilung der Müllgebühren, basierend auf der tatsächlichen Größe der Abfalltonnen, sowie die Förderung nachbarschaftlicher „Müllgemeinschaften“.

Durch die Einführung der „gelben Tonne“ und der blauen Papiertonne wurde bereits ein großer Schritt in Richtung Sauberkeit gemacht. Auch die Mülldetektive haben zur Reduzierung von „wilden“ Müllablagerungen beigetragen. Dieser Prozess muss weiterverfolgt und durch Aufklärung der Bevölkerung unterstützt werden.

Unsere Vision ist eine Müllvermeidung durch bewussten Einkauf, Reduktion von Verpackungen und das Verhindern von Lebensmittelverschwendung, um das Restmüllaufkommen nachhaltig zu verringern.

Unsere Forderungen im Überblick:

- Förderung des Wertstoffkreislaufs und Steigerung der Recyclingquote
- Aufklärung und Umweltbildung in Schulen und Kindergärten
- Verbesserung der Quartiersarbeit für mehr Sauberkeit
- Gerechte Müllgebühren durch Anpassung der Abfalltonnengröße
- Förderung von „Müllgemeinschaften“ und Nachbarschaftsprojekten
- Weitere Einführung von Abfalltrennungssystemen und Aufklärung durch Mülldetektive
- Bewusster Einkauf, Vermeidung von Verpackungen und Lebensmittelverschwendung zur Reduktion des Restmülls

Mobilität der Zukunft: Nachhaltig, sicher und für alle

Die Art und Weise, wie wir uns fortbewegen, hat massive Auswirkungen auf unser Klima, unsere Gesundheit und die Lebensqualität in unseren Städten. Eine zukunftsfähige Mobilität muss den Menschen und die Umwelt in den Mittelpunkt stellen. Wir GRÜNE wollen Mönchengladbach zu einer Stadt der kurzen Wege machen, in der alle Bürger*innen sicher, komfortabel und umweltfreundlich unterwegs sein können.

Vorrang für Fuß- und Radverkehr

Zu Fuß gehen und Radfahren sind die umweltfreundlichsten und gesündesten Fortbewegungsarten. Wir wollen diese Mobilitätsformen gezielt fördern und sicherer machen. Dafür setzen wir uns für ein flächendeckendes Netz von breiten, gut ausgebauten Fuß- und Radwegen und für eine bedarfsorientierter Anbringung von Zebrastreifen an Überwegen zu Kitas und Grundschulen ein.

An Kreuzungen sollen Fußgänger*innen und Radfahrer*innen Vorrang erhalten, um ihre Sicherheit zu erhöhen und Wartezeiten zu verkürzen. Wir wollen mehr Fahrradstraßen einrichten und geschützte Radfahrstreifen (Protected Bike Lanes) anlegen, die nicht zugeparkt werden können.

Um das Radfahren noch attraktiver zu machen, planen wir kostenlose Fahrradparkhäuser in den Innenstädten und sichere Abstellmöglichkeiten im gesamten Stadtgebiet. Auch die Förderung von Lastenrädern wollen wir vorantreiben, damit mehr Transporte umweltfreundlich erledigt werden können.

Attraktiver und günstiger ÖPNV

Ein leistungsfähiger öffentlicher Nahverkehr ist das Rückgrat einer nachhaltigen Mobilität. Wir wollen das ÖPNV-Angebot in Mönchengladbach grundlegend verbessern und ausbauen. Dazu gehören engere Taktungen, neue Linien und eine bessere Anbindung der Außenbezirke. Als Herzstück planen wir eine Ringlinie, die alle Stadtteile miteinander verbindet. Langfristig streben wir die Einführung eines kostenlosen ÖPNV an. Als ersten Schritt wollen wir an Wochenenden kostenlose Busfahrten anbieten. Auch die Bahnverbindungen in die Region und ins benachbarte Ausland wollen wir stärken. Wir setzen uns für mehr und schnellere Zugverbindungen ein, etwa nach Venlo und Roermond.

Verkehrsberuhigung und neue Mobilitätskonzepte

Um die Aufenthaltsqualität in unseren Innenstädten zu verbessern, wollen wir den motorisierten Individualverkehr dort deutlich reduzieren. Wir streben langfristig autofreie Innenstädte in Mönchengladbach und Rheydt an. Als Sofortmaßnahme setzen wir uns für ein flächendeckendes Tempolimit von 30 km/h ein, von dem nur wenige Hauptverkehrsstraßen ausgenommen werden sollen. Dadurch erhöhen wir die Sicherheit und reduzieren Lärm und Abgase. Gleichzeitig wollen wir alternative Mobilitätsangebote wie Carsharing und Leihfahrräder ausbauen. Für unvermeidbaren Autoverkehr fördern wir den Umstieg auf Elektromobilität durch den Ausbau der Ladeinfrastruktur. Mit diesen Maßnahmen schaffen wir eine lebenswerte Stadt, in der sich alle Verkehrsteilnehmer*innen sicher und komfortabel fortbewegen können.

Flughafen

Wir lehnen den Ausbau der Landebahn des Flughafens Mönchengladbach strikt ab. Statt in ein ineffizientes und defizitäres Prestigeprojekt zu investieren, setzen wir uns für die Stilllegung des Verkehrslandeplatzes ein. Der jährliche Millionendefizit, das die Stadt zu tragen hat, kann nicht länger als tragbar angesehen werden. Eine bloße Reduzierung der Verluste ist keine Lösung, sondern bestätigt die Verschwendung öffentlicher Mittel.

Das Flughafengelände muss endlich einer wirtschaftlich sinnvollen Nutzung zugeführt werden. Wir fordern eine Umgestaltung des Areals zu einem neuen Industriegebiet, das mit direkter Anbindung an die A44 ideale Voraussetzungen für die Ansiedlung von Unternehmen bietet. Dies schafft Arbeitsplätze und trägt zur nachhaltigen und zukunftsorientierten Entwicklung unserer Stadt bei.

Außerdem lehnen wir die Einführung neuer, störender Lärmquellen in der Stadt ab. Insbesondere der regelmäßige Flugbetrieb mit Helikoptern und Gyrokoptern, die als „Flugtaxis“ vermarktet werden, ist für uns keine zukunftsfähige Lösung. Wir setzen auf eine lebenswerte Stadt ohne unnötige Lärmemissionen und für eine bessere Lebensqualität für alle Bürger*innen.

Unsere konkreten Forderungen für eine zukunftsfähige Mobilität:

- Verkehrswende umsetzen: Reduktion des Autoverkehrs und Förderung von Fußgänger-, Radverkehr und nachhaltigen Verkehrsmitteln.
- Innenstadt umgestalten: Mehr Raum für Kinder, sichere Überwege, Spielmöglichkeiten und geschützte Radwege schaffen.
- Barrierefreie Gehwege: Uneingeschränkte Nutzung der Gehwege für alle Menschen gewährleisten.
- Schwerlastverkehr stoppen: Verhinderung des Durchgangsverkehrs, besonders Richtung Düsseldorf.
- ÖPNV ausbauen: Engere Taktung und bessere Anbindung in der gesamten Stadt
- Carsharing & Fahrradverleih fördern: Ausbau nachhaltiger Verkehrsalternativen.
- E-Mobilität fördern: Ausbau von Ladestationen und Fokus auf den ÖPNV.
- Ampeln und Kreisverkehre: Priorität für Fußgänger und Radfahrer, Einführung von Countdown-Ampeln, mehr Kreisverkehre statt Ampeln.

- Umsetzung von benötigten Zebrastreifen an Übergängen zu Kitas und Grundschulen

- Fahrradnetzausbau und Lastenräder: Bessere Radwege, Abstellmöglichkeiten, Schutzstreifen und Förderung von Lastenrädern.

- Kostenfreier ÖPNV: Einführung eines kostenlosen ÖPNV-Systems, z. B. kostenlose Busse an Wochenenden.

- Schienenverkehr verbessern: Taktzeiten und Verbindungen, besonders nach Venlo und Roermond, ausbauen.

- Flughafen stilllegen: Umnutzung des Geländes des Verkehrslandeplatzes für Industrie, keine „Flugtaxis“.